

Mit dem „Rayler“ in Cannes unterwegs

Ralph Strassner entwickelte ein fahrbares Fitnessgerät – Der Verkauf ist in Rohrbach angelaufen

Von Karla Sommer

In Cannes beim Filmfestival für Aufmerksamkeit sorgen und dabei kein „Promi“ sein? Wie geht das? Ganz einfach: Man muss nur mit dem City-Step-Skater die Croisette entlang fahren – so wie Ralph und Gudrun Strassner in diesem Jahr. Und die sind mit ihren ungewöhnlichen Gefährten nicht nur in Cannes, sondern auch in ihren anderen Urlaubsgebieten, wie in Paris oder auf Rügen, aufgefallen – und natürlich auch in ihrem Wohnort Heidelberg.

Dort entwickelte der Physiotherapeut Ralph Strassner einen 16-Zoll-Zweiradstepper, dessen Antrieb, Design und Markenlogo (Rayler) er patentieren ließ. Auf die Idee für den fahrbaren Stepper kam der Physiotherapeut über den stationären Trainer, genannt Pedalo, der mit Treten bewegt wird. „Warum nicht so etwas Ähnliches entwickeln, das einen Lenker hat und mit dem man rumfahren kann,“ war seine Überlegung. Und so reifte im Laufe der Jahre seine Idee zu einer Entwicklung, die jetzt, unter anderem in Cannes und Paris erprobt, verkaufsfähig geworden ist. Das neue Gefühl, beim Steppen zu fahren, dies



So kann man auffallen: Mit dem City-Step-Skater fuhren Ralph Strassner und seine Frau Gudrun durch Cannes oder Paris. Jetzt heißt das Gefährt, das nebenbei fit hält, „Rayler“ und ist zu vermieten. Foto: D

an der frischen Luft und nicht mehr im Sportstudio, sind nur zwei positive Nebeneffekte des Raylers.

Denn dabei kann man durch die stehende aufrechte Haltung auch die kom-

plette Beinmuskulatur trainieren, ebenso die Gesäßmuskulatur, die Brustmuskeln, Arme und sogar die Bauch- und Rückenmuskulatur. Bei flottem Tempo, das mit einer Sechs-Gang-Shimano-Schal-

tung gesteuert werden kann, tut man auch noch etwas für Herz und Lunge. Der Stepper sei also noch ein bisschen effektiver als Radfahren, findet Strassner, denn man steht auf ihm und „fühlt sich,“ so formuliert es der Erfinder, „auch ein bisschen erhaben“.

Man muss ja nicht gleich die 30 Kilometer anstreben, auf die es die Strassners schon geschafft haben. Sie empfehlen, den Stepper, da er klappbar ist, mit ins Auto zu nehmen, ihn zwischen Feld, Wald und Wiesen aufzuklappen und dann loszulegen. Da würde auch der Bär steppen, wenn, wie in diesem Fall, Sport, Vergnügen und Freizeit sinnvoll zusammenkommen. Wer mit dem Rayler einkaufen oder ins Büro fahren will – bitteschön: Ein Korb für Tüten oder Aktentasche wird mitgeliefert. Und, wem's wichtig ist: Man fällt garantiert auf.

Ab heute ist es möglich den Rayler im Hotel Bayerischer Hof Heidelberg stunden- und tageweise zu mieten.

① **Info:** Ralph Strassner, Am Rohrbach 2, Telefon 06221 / 4338743, E-Mail-Adresse: ralphwhat4@online.de, Internet: www.rayler.net